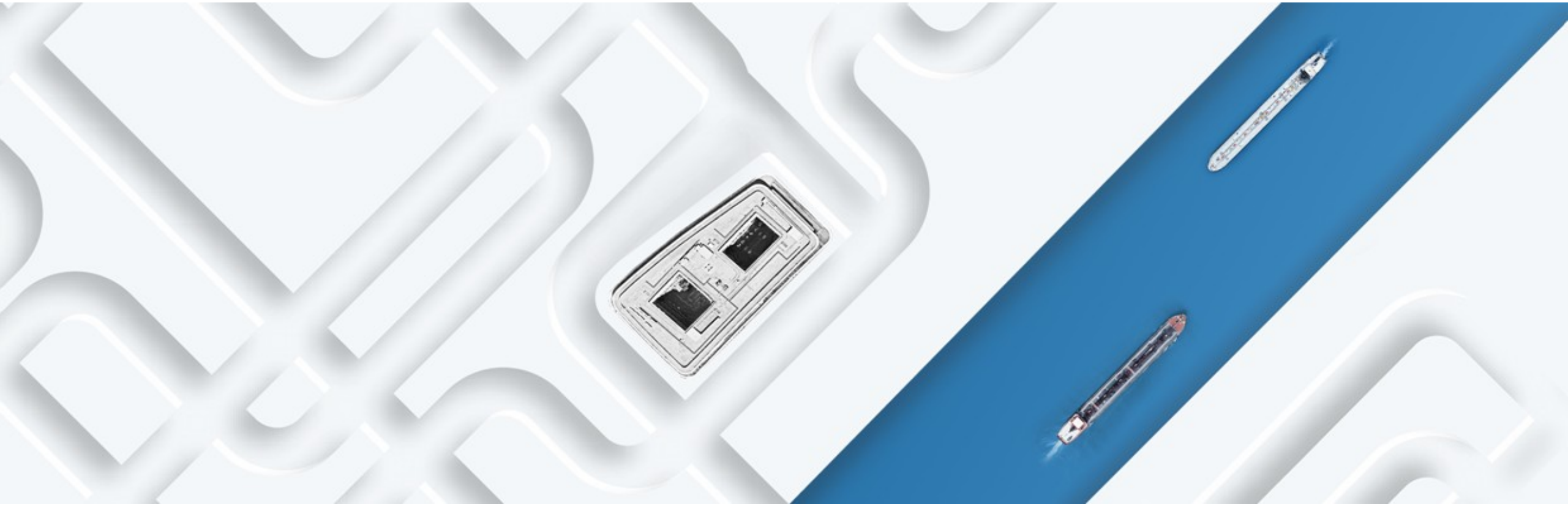
Digitale Souveränität als Managemententscheidung

Vom Kostenfaktor zum Wettbewerbsvorteil



Barbara Engels

INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

Datentag der Stiftung Datenschutz · 22. Oktober 2026

Abhängigkeit steht in keiner Kalkulation.

Die Abhängigkeit ist erkannt

94 %

sehen sich vom Import digitaler Technologien abhängig

Ø 16 Monate

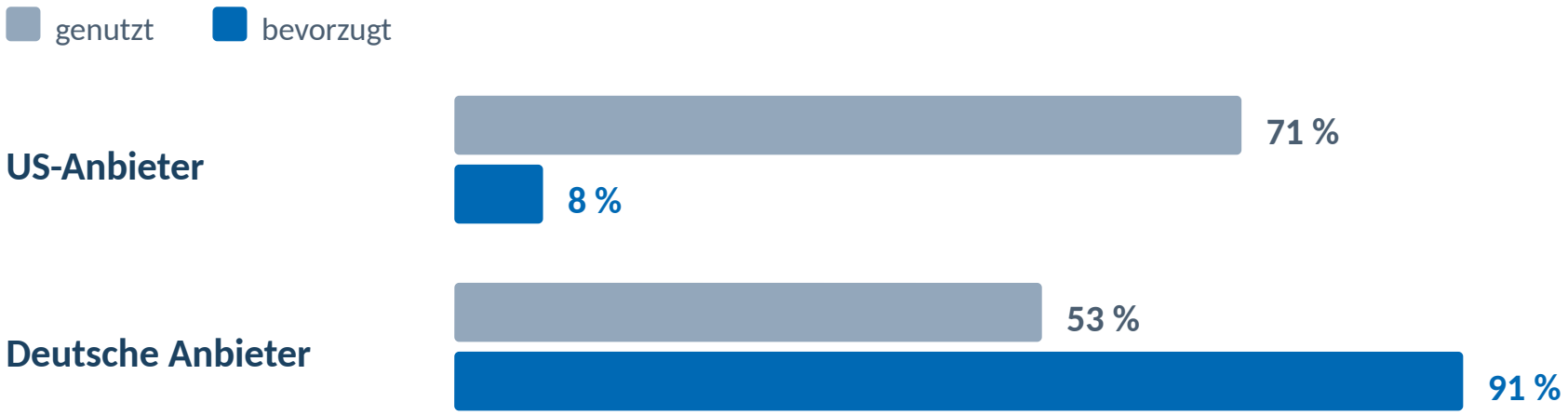
hielten sie durch, wenn diese Importe ausblieben

Problem erkannt – aber was kostet Abhängigkeit?

Quelle: Bitkom Research 2026, Digitale Souveränität – wie beenden wir die Abhängigkeiten? (Unternehmen ab 20 Beschäftigten, August–September 2026; Basis: 576 Unternehmen, die digitale Technologien aus dem Ausland beziehen)

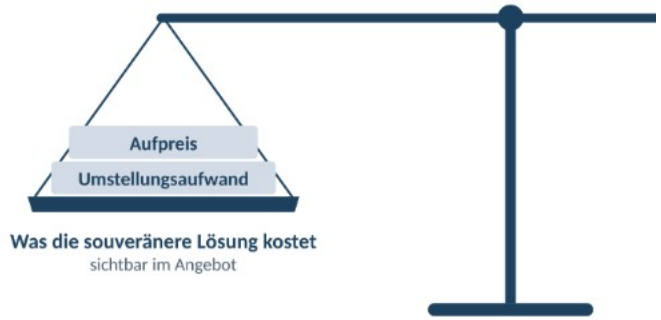
Nutzung und Präferenz bei Cloud-Anbietern

Wunsch und Wirklichkeit



Unternehmen handeln nicht nach ihrer angegebenen Präferenz

- muss mindestens die gleichen Funktionen bieten
- darf höchstens gleiche Wartezeiten bedeuten
- darf nicht mehr kosten



Quelle: Bitkom Cloud Report 2026 (603 Unternehmen ab 20 Beschäftigten, April–Mai 2026)

Wichtig ja, gerechnet nein

Ursachenforschung

92 % halten digitale Souveränität für wichtig[1]

17 % sehen höhere Kosten durch Anbieterabhängigkeit als Risiko[1]

Kosten steigen, Ursachen unklar - werden nicht mit der Abhängigkeit verbunden

Zwei Drittel der Cloud-Nutzer melden gestiegene Betriebskosten[2]

Quellen: [1] adesso/Handelsblatt Research Institute 2025, Index Digitale Souveränität (knapp 500 Entscheiderinnen und Entscheider aus größeren Unternehmen und aus der Verwaltung) · [2] Bitkom Cloud Report 2026 (517 Cloud-Nutzer)

Drei Argumente, getrennt gerechnet

Übersetzung in Managementsprache: Kosten, Risiko, Umsatz

1 · KOSTEN

Was kostet die Bindung?

Wechselkosten als Preisspielraum des Anbieters

2 · VERSICHERUNG

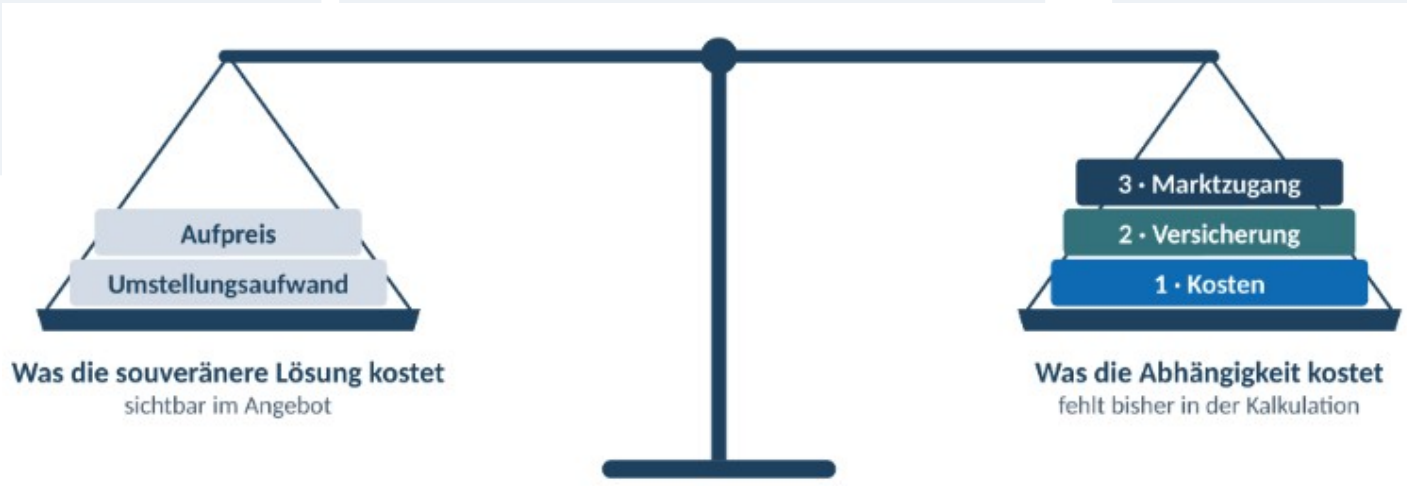
Was kostet ein Ausfall?

Prämie für einen kleineren Schaden

3 · MARKTZUGANG

Was bringt der Nachweis?

Umsatz über Vergabe und Lieferkette



Wechselkosten als Preisspielraum

Argument 1 · Kosten

MICROSOFT 365 FÜR UNTERNEHMEN seit Juli 2026[1]

+5% bis +33 %

begründet mit neuen Sicherheits- und KI-Funktionen

BINDUNG IM EINKAUF[2]

59 %

nennen Lock-in als Grund, nicht zu wechseln

37 %

verlangen beim Einkauf eine einfache Wechselmöglichkeit

Schleswig-Holstein: über 15 Mio. € Lizenzersparnis pro Jahr erwartet, Einmalkosten rund 9 Mio. €

Maßstab: Gesamtkosten einschließlich der Kosten eines späteren Wechsels

Quellen: [1] Microsoft, Preisankündigungen 2021 und Dez. 2025 (US-Listenpreise, je nach Paket) · [2] Bitkom Cloud Report 2026 (603 Unternehmen ab 20 Beschäftigten)

Ein Plan B begrenzt den Schaden

Argument 2 · Versicherung

FALL INTERNATIONALER STRAFGERICHTSHOF

Feb. 2025 US-Sanktionen gegen den Chefankläger

Mai 2025 Kein Zugriff mehr auf sein Microsoft-Postfach; Microsoft bestreitet eine Abschaltung

Okt. 2025 Wechsel zu openDesk angekündigt, Software des bundeseigenen ZenDiS

REALISTISCHES SCHADENSRISIKO

Ausfälle von IT-Diensten, z.B. Cloud; der Puffer reicht im Schnitt wenige Tage

Plan B:

- Wie überbrücke ich einen Ausfall von einigen Stunden oder Tagen?
- Wie wechsle ich, wenn ein Dienst dauerhaft wegfällt?

- Ausweichlösungen
- Vertraglich gesicherte Wechselwege
- Aufpreis für Anbieter mit geringerem Risiko

Souveränität als Kriterium in Vergabe und Lieferkette

Argument 3 · Marktzugang

ÖFFENTLICHE VERGABE

Vergabebeschleunigungsgesetz: Souveränität als Zuschlagskriterium, seit Juli 2026

EU-Kommission vergibt Cloud nach SEAL-Stufen, April 2026

Entwurf Cloud and AI Development Act, Juni 2026

→

PRIVATE KUNDEN

61 % machen das Herkunftsland des Cloud-Anbieters zum Muss-Kriterium, 57 % den Standort der RZ [4]

→

ZULIEFERER

Nachweis als Eintrittskarte

Treiber: NIS2-Pflichten zur Lieferkette, seit Dez. 2025

Trägt vor allem für Anbieter digitaler Dienste und für Zulieferer „anspruchsvoller“ Kunden

Quellen: [4] Bitkom Cloud Report 2026 (598 Unternehmen ab 20 Beschäftigten)

Wann sich mehr Souveränität derzeit nicht rechnet

Grenzen der Argumente

FALL 1: DIE ARGUMENTE SIND SCHWACH

Unkritisch und leicht ersetzbar

Beispiel: Webinar-Software für öffentliche Veranstaltungen

Kaum Preisspielraum, Ausfall nicht teuer, Kunden fragen nicht danach; Prämie höher als möglicher Schaden

FALL 2: DIE GEGENRECHNUNG IST STÄRKER

Spitzenleistung ohne gleichwertige Alternative

Beispiel: leistungsstärkstes KI-Modell in der Produktentwicklung

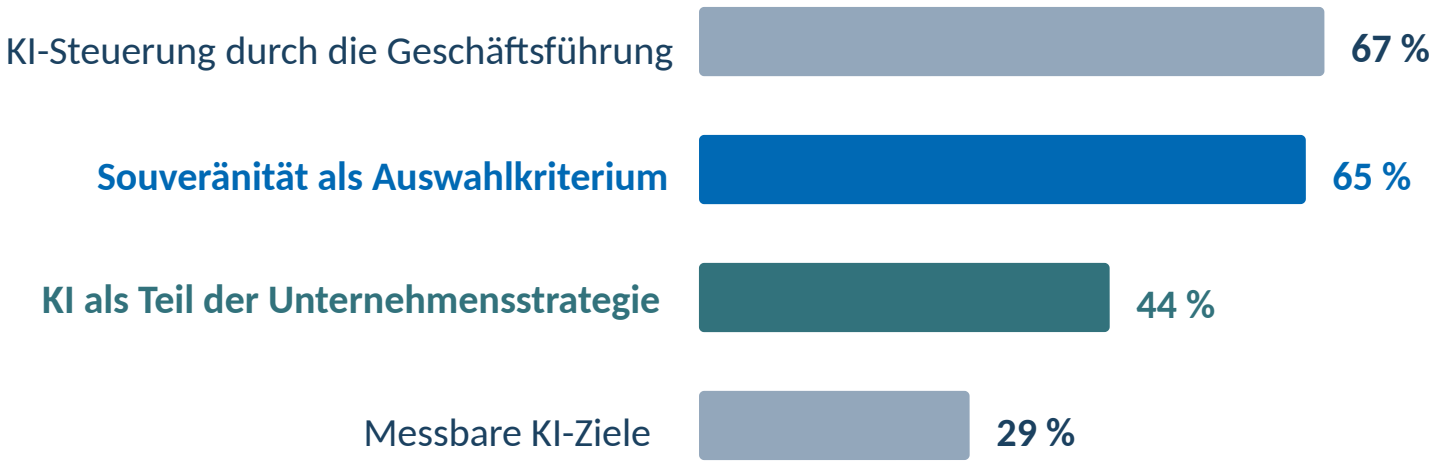
Verzicht auf Qualität teurer als die Abhängigkeit

In beiden Fällen: Abhängigkeit bewusst eingehen, Wechselweg offenhalten, regelmäßig prüfen

Eine Abhängigkeit, die man mangels Alternative hinnehmen muss, ist aber etwas anderes als eine, die man nach einer Abwägung bewusst eingeht.

Souveränität als Auswahlkriterium bei KI

Neu: IW-Zukunftspanel 2026 – Integration von KI in Unternehmen

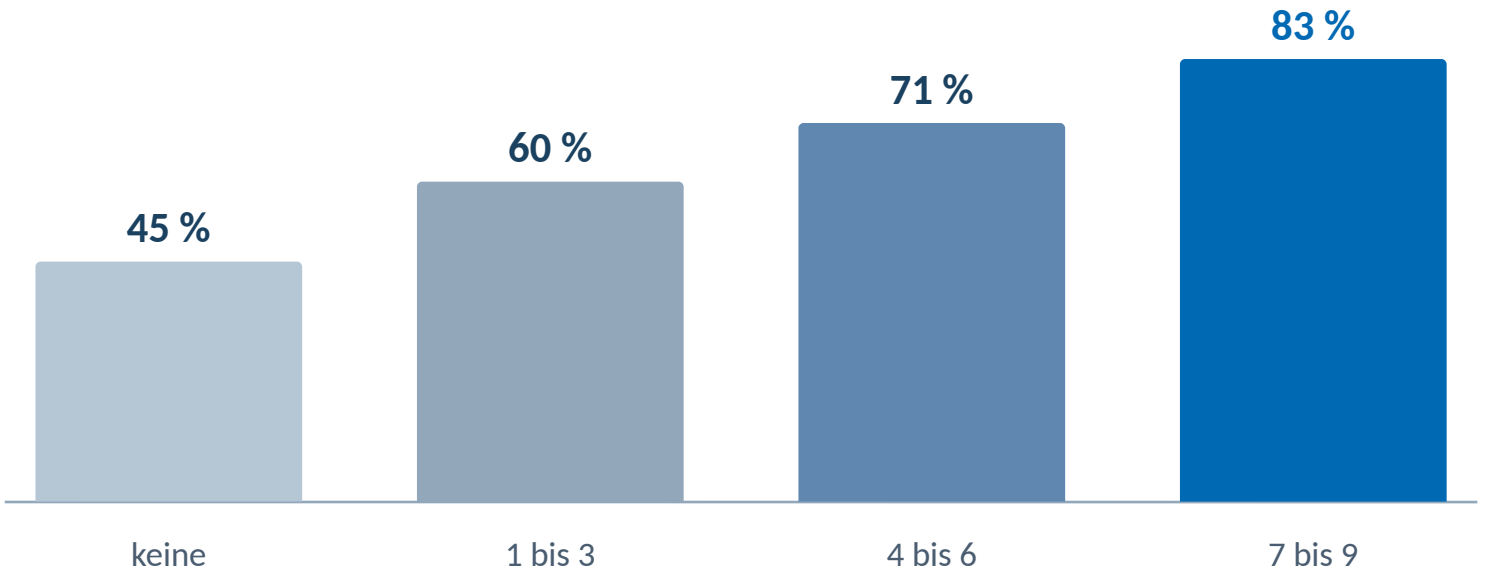


Quelle: IW-Zukunftspanel, Welle 54 (Juni–August 2026); KI-nutzende Unternehmen aus Industrie und unternehmensnahen Dienstleistungen, n = 775, gewichtet; Anteil ‚trifft voll / eher zu'

Souveränität geht mit KI-Reife einher

IW-Zukunftspanel 2026 · KI-Reife

Souveränität als Auswahlkriterium, nach Zahl der KI-Strukturen



KI-STRUKTUREN

z. B. Freigabeprozesse, eigene KI-Regeln

UNTERNEHMENSGRÖSSE

wirkt über die KI-Organisation

JEDER FÜNFTE KI-NUTZER

nur Gratis-Tools, Souveränität kein Kriterium

Souveränität ist keine Eigenschaft eines Anbieters. Sie ist eine Fähigkeit der Organisation.

Quellen: IW-Zukunftspanel, Welle 54 (Juni–August 2026); KI-nutzende Unternehmen, n = 750; Strukturen etabliert oder im Aufbau; gewichtetes Logit-Modell; eigene Berechnungen ·

Die Methode passt, der Rahmen ist zu eng

Schlaglicht Datenschutz

Was der Datenschutz mitbringt

Kennen	Verarbeitungsverzeichnis
Bewerten	Risiko- und Transferprüfung
Dokumentieren	Rechenschaftspflicht

Erfasst	personenbezogene Daten
Nicht erfasst	Maschinen- und Produktionsdaten · Software · Infrastruktur
Auch dort	EU-Speicherort schützt nicht vor Zugriff aus Drittstaaten

Datenmanagement: in der Selbsteinschätzung der höchste Wert im Index Digitale Souveränität[1]

Kennen, bewerten, dokumentieren: für alle kritischen Dienste, nicht nur für personenbezogene Daten.

Drei Sätze für die Geschäftsführung

Souveränität in Euro

1 · KOSTEN

Wechselfähigkeit kaufen wir beim Vertragsschluss mit.

- Offene Formate, Datenexport und Ausstiegsklauseln vertraglich sichern
- Data Act: Recht auf Cloud-Wechsel, ab 12.1.2027 ohne Wechselentgelt

2 · VERSICHERUNG

Für jeden kritischen Dienst gibt es einen Plan B.

- Ausfallanalyse: Welche Prozesse stehen still, wenn ein Dienst wegfällt?
- Wie überbrücken wir, wie steigen wir aus?

3 · MARKTZUGANG

Nachweisbare Souveränität ist ein Verkaufsargument.

- Öffentliche Auftraggeber dürfen Souveränität als Zuschlagskriterium werten
- Kunden fragen nach Herkunft, Sicherheit und Compliance

Startpunkt: Bestandsaufnahme der kritischen Dienste

Fazit

Teuer ist insbesondere die unbewusst eingegangene Abhängigkeit.

Digitale Souveränität ist eine Managemententscheidung: Sie beginnt mit einer Rechnung.

Barbara Engels

Senior Economist für nachhaltige Digitalisierung und KI

+49 221 4981-703

engels@iwkoeln.de